

heit geben. Deshalb, Genossen, kann man den Wahlkampf nicht nur vom Gesichtspunkt — so wichtig das natürlich ist — des Stimmenergebnisses am 11. Oktober betrachten, sondern muß vielmehr jedem Genossen klarmachen, daß diese Periode des Wahlkampfes die Periode der ideologischen Vorbereitung der breiten Volksmassen auf und für den Fünfjahrplan, auf die wachsenden Aufgaben im Kampfe für den Frieden und die demokratische Einheit Deutschlands darstellt.

Der beginnende Stimmungsumschwung unter den Massen, bedingt durch wachsende Erkenntnis der Rolle der Sowjetunion, bedingt durch die Erfahrungen mit der Unterdrückungspolitik des anglo-amerikanischen Imperialismus, bedingt durch unsere sichtbaren wirtschaftlichen Erfolge, dieser beginnende Stimmungsumschwung muß zu einem ideologischen Durchbruch im Verlaufe des Wahlkampfes gesteigert werden. Darin besteht die Bedeutung des Wahlkampfes, der Vorbereitung der Oktoberwahlen.

Einen solchen notwendigen ideologischen Durchbruch herbeizuführen ist nur denkbar, wenn wir unsere Agitation auf der Grundlage der Beschlüsse des Parteivorstandes über die Vorbereitung der Wahlen vom 1. und 3. Juni verbessern. Worin besteht die Bedeutung dieses Beschlusses? Genosse Oelßner erwähnte in seiner Diskussionsrede die schädlichen sozialdemokratischen Traditionen in unserer Partei. Solche schädlichen sozialdemokratischen Traditionen hinderten uns bisher auch in der Agitationsarbeit. Eine Partei der Wahlvereinsideologie kümmert sich nur um die Inangasetzung der Wahlagitation unmittelbar bei Wahlterminen, nicht aber täglich um die Aufklärung der werktätigen Massen für den entschiedenen Kampf gegen den Imperialismus. Ab Erbübel haben wir gewissermaßen noch immer in der Agitation das sporadische Arbeiten, das rein aktionsmäßige Wirken. Wie auf allen Gebieten unserer Arbeit, so müssen wir auch auf dem Gebiete der Agitation aus den reichen Erfahrungen der Bolschewiki lernen. Wir müssen lernen, die politische Agitation planmäßig und methodisch zu organisieren. Das Neue an den Richtlinien des Parteivorstandes für die Vorbereitung und Durchführung der Wahlen besteht gerade darin, daß der gesamte Wahlkampf als eine sich über mehrere Monate hin erstreckende Massenaufklärung geplant wird. Mit anderen Worten: Wir beginnen nicht mit dem Wahlkampf, wie es bisher bei uns so üblich war, zwei bis drei Wochen vor dem Wahltermin, sondern heute. Von den Bolschewiki lernen wir nicht nur die Planung der Agitation, sondern die erfolgreichste und bewährteste Methode der Überzeugung der parteilosen Massen durch